

# NEWSLETTER des AStA der JLU

31.03.2022

Auflage Nr. 03/22



## Vorstellung eines AStA-Referats

### Referat für Hochschulpolitik

In der dritten Ausgabe des Newsletters stellt sich das Referat für Hochschulpolitik vor.

#### **Mira:**

Hi, ich bin Mira, 23 Jahre alt und studiere mittlerweile im 8. Semester Jura. Ich bin für die Liste UniGrün seit März 2021 aktiv und diese Legislatur das erste Mal im AStA. Im Referat für Hochschulpolitik kümmern wir uns unter anderem um die Vernetzung und Kommunikation mit anderen Hochschulen in Hessen, dem Präsidium oder der Stadt. Ich persönlich bin für die regelmäßige Teilnahme am Krisenstab, der zur Bewältigung der Coronapandemie an der Uni gegründet wurde, verantwortlich. Darüber hinaus setze ich mich mit meinen Mitreferent:innen dafür ein, dass eure Interessen möglichst gut vertreten werden.

#### **Sophia:**

Hi, mein Name ist Sophia, ich bin 23 Jahre alt, studiere Rechtswissenschaften und bin seit dieser Legislaturperiode für UniGrün im Asta. Ich bin Referentin für Hochschulpolitik und neu im Referat für Digitalisierung, Studium und Lehre. Von banalen Dingen wie der Freigabe des Univorplatzes für Studipartys, bis hin zu der Umsetzung der digitalen/hybriden Lehre; wir machen uns für die Studierenden stark. Dabei ist es wichtig die Standpunkte der Entscheidungsträger:innen der Uni immer wieder zu hinterfragen und kritisch nachzuhaken. Mir ist es besonders wichtig die Meinungen, Ideen und Wünsche der Studierenden in die verschiedenen Gremien und Organe der Universität zu tragen. Dafür wollen wir auf verschiedenen Kanälen (Open Mic, online Befragung) eure Meinung einholen.

#### **Tristan:**

Hi, mein Name ist Tristan und ich studiere Gesellschaft und Kulturen der Moderne an der JLU. Im Referat für Hochschulpolitik organisieren wir die Kontakte mit der Universitätsleitung und dem Land. Dabei versuchen wir auf allen Instanzen die Studienbedingungen zu verbessern. Sei es wie in der letzten Legislatur im Kampf um das Hessische Hochschulgesetz oder in dieser die Rückkehr auf den Campus und natürlich die Pandemielage. Mir persönlich am Herzen liegt der Kampf um eine Zivilklausel für eine demilitarisierte Uni und eine Gegenreform zu Bologna, um das Studium aus seiner fortschreitenden Verschulung zu befreien. Erstmal ist es aber auch gut, wenn wir den Campus wieder ein wenig belebt kriegen.

#### **Vanessa:**

Hey! Ich bin Vanessa, 23 Jahre alt und bin als Referentin für Hochschulpolitik sowie seit kurzem im Referat für Politische Bildung tätig. In meinen Funktionen vertrete ich gemeinsam mit meinen Mitreferent:innen die Interessen der Studierenden im Senat, auf der Landesastenkonzferenz, bei Treffen mit unserem Unipräsidenten oder mit dem Oberbürgermeister. Des Weiteren bin ich Autorin von unserem Newsletter, organisiere eine Veranstaltungsreihe im Referat für Politische Bildung mit und freue mich darauf, dass ich die Möglichkeit habe mich für hochschulpolitische Anliegen einsetzen zu können.



# WAS PASSIERT AN DER JLU?



Foto: JLU / Katrina Frieese

## **Zusammenhalt - Einrichtung einer Task Force**

Das Gießener Zentrum für Östliches Europa (GiZo) hat kurzerhand eine Task Force zur Unterstützung für ukrainische Geflüchtete in Zusammenarbeit mit städtischen Initiativen eingerichtet. Dabei können Geflüchtete eine finanzielle Unterstützung beantragen sowie weitere Hilfestellungen zu Wohnraum, Studienmöglichkeiten und Perspektiven für die nächsten Wochen und Monate bekommen. Finanzielle Unterstützung wurde mithilfe eines neu geschaffenen Hilfsfonds geleistet, auch hier hat der Unipräsident Prof. Mukherjee im März in einer Rundmail zu Spenden aufgerufen, da die Mittel von 100.000 Euro schnell aufgebraucht sein werden.

Ferner werden nach wie vor alle vorhandenen Gesprächskanäle mit ukrainischen Universitäten gewahrt. Positiv ist hierbei das Virtual International Programme (VIP)-Studierende, sofern es die äußeren Umstände zulassen, weiterhin an Veranstaltungen teilnehmen und ihr Studium fortsetzen können an der JLU. Davon sind circa 180 ukrainische Studierende betroffen.

Dementgegen wurde der gesamte Austausch inklusive aller Mobilitäten mit Russland komplett eingestellt. Studierende haben stattdessen die Chance andere russischsprachige Länder für einen Austausch zu besuchen. Näheres kann mit dem Akademischen Auslandsamt abgesprochen werden.



### **Finanzsituation am FB03 – das Defizit ist bekannt!**

Die Zahlen des Defizits sind bekannt geworden:

In der Senatssitzung am 16. März wurde berichtet, dass sich das Gesamtdefizit auf 1,9 Millionen Euro beläuft! Knapp eine Millionen Euro stammen aus den Personalkosten. Daher werden 13 Vollzeit-Äquivalente Stellen am FB03 abgebaut werden müssen. Dies heißt nicht unbedingt, dass 13 Stellen abgebaut werden. Tatsächlich kann es viel mehr Personen betreffen, je nachdem ob diejenigen eine halbe, dreiviertel oder eine volle Stelle beanspruchen.

Uns Studierenden wurde aber versichert, dass das Lehrangebot davon keinen Schaden nehmen wird. Unser Fazit: Dies wird sich in den nächsten Semestern zeigen.

Zudem sind am 7. März die Dekanin und Prodekanin von ihren Ämtern zurückgetreten. Aufgrund dessen, dass kein:e Kommissar:in eingesetzt wurde, wird bis Ende April ein neues Dekanat gewählt werden. Dieses wird sich fortführend mit dem Konsolidierungskurs beschäftigen und wir hoffen einvernehmlich das die Interessen der Studierenden genügend Rücksicht finden werden!

### **Rettet die Geistes- und Sozialwissenschaften**

Mitglieder der Fachschaften des FB03, Interessierte sowie die ASten aus Marburg und Frankfurt haben im vergangenen Monat an einer gemeinsamen Petition gearbeitet, um auf die schwierigen finanziellen Lagen an den hessischen Hochschulen aufmerksam zu machen. Mit Blick auf die Betreuungsrelation zwischen Lehrenden und Lernenden, der demokratischen Mitbestimmung durch Studierende und den Promovierenden bei der Budgetplanung in Hochschulen, eine deutliche Steigerung der Grundfinanzierung und ein Abbau von wettbewerbsförmigen und der marktorientierten Vergabe staatlicher Mittel sowie ein Ende der Sparmaßnahmen in den Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, lassen sich mitsamt alle in den Forderungen der Petition wiederfinden.

Wir finden das ist ein wichtiges und zentrales Anliegen. Es kann nur im Interesse der Studierenden sein eine gute Lehre vorzufinden. Es geht schließlich um unsere Bildung und unsere Zukunft!



# AKTUELLES AUS DER WELT



## **Solidarität mit der Ukraine**

Am 5. März fand auf dem Berliner Platz von den Jugendorganisationen der Parteien SPD (Jusos), CDU (JU), Bündnis 90/Die Grünen (GJ) und der FDP (JuLis) eine gemeinsame Kundgebung statt. Unter den Redner:innen waren u.a. der Generalkonsulat der Ukraine aus Frankfurt sowie zahlreiche Menschen aus der ukrainischen Gemeinde.

## **Internationaler Frauentag**

Im Rahmen des internationalen Frauentags am 8. März haben sich zahlreiche Gruppen aus der Stadt und dem Landkreis Gießen zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen und im Zeitraum vom 23. Februar bis zum 23. März ein vielfältiges Programm auf die Beine gestellt.



# BLICK IN DIE GESCHICHTE



## **Karl Marx' Tod**

Am 14. März 1883 starb der deutsche Philosoph, Ökonom und Gesellschaftstheoretiker Karl Marx in London. Marx gilt als Theoretiker des Sozialismus sowie Kommunismus, deren Grundzüge er zusammen mit Friedrich Engels im „Manifest der Kommunistischen Partei“ (1848) niederlegte. Als sein Hauptwerk gilt „Das Kapital“, welches eine Analyse und Kritik der kapitalistischen Gesellschaft darstellt.

## **Der syrische Bürgerkrieg**

Am 15. März 2011 mündeten die Demonstrationen für bessere Lebensbedingungen, politische Reformen, mehr Mitsprache und Freiheiten in Syrien in einen blutigen Bürgerkrieg. Der Auslöser der Proteste waren die Verhaftungen von 14 Schüler:innen, die den Satz „Du bist dran, Doktor!“ auf die Wände gesprüht hatten. Dieser Slogan wurde bereits im Zuge des sog. „Arabischen Frühlings“ auch in Tunesien und Ägypten verwendet und richtete sich in diesem Kontext an den syrischen Diktator Baschar al-Assad. Assad kam der Forderung demokratische Wahlen zuzulassen und zurückzutreten nicht nach und führte sein Land mit Beteiligung von Drittstaaten letztendlich in ein Chaos. Bis heute sind über zwölf Millionen Menschen auf der Flucht, ungefähr die Hälfte in Syrien, die andere Hälfte außerhalb.



### **Die Pariser Kommune**

Am 18. März 1871 schafften es die Pariser Revolutionäre gegen die bestehende konservative Zentralregierung einen sozialistischen Stadtrat in Paris auszurufen und die französische Hauptstadt nach sozialistischen Vorstellungen zu verwalten. Die Pariser Kommune währte nur 72 Tage und wurde letztlich brutal niedergeschlagen. Das sozialistische Experiment diente jedoch als Inspiration für die russische Revolution und gilt als Vorbild der Räte­demokratie.

### **Goethes Tod**

Am 22. März 1832 starb der deutsche Dichter und Naturforscher Johann Wolfgang von Goethe in Weimar. Goethe zählt zu den bedeutendsten Dichtern der deutschen Literatur, mehrere Werke von ihm kennen wir noch aus dem Deutschunterricht. Die wohl bekanntesten Werke Goethes sind „Faust“ sowie „Iphigenie auf Tauris“. Seine Werke gelten als Weltklassiker.

---

*Hrsg.: Clemens Berger, Tristan Stinnesbeck, Vanessa Wagner, Bekir Yılan*

*Layout: Frederik Lange*

---